

Vom Profi-Fußballer zum Kickboxer

Der Lütjenseer Piotr Staczek spielte für den FC St. Pauli 17 Mal in der Zweiten Bundesliga. Jetzt kämpfte er im K-1-Fight um den deutschen Meistertitel

HENRIK BAGDASSARIAN

TRITTAU :: Gedacht war es als Kompliment. Aber aus dem Munde von Lutz Burmester dürfte es für Piotr Staczek einem verbalen Ritterschlag gleichkommen: „Piotr ist eine reine Kämpfernatur“, sagt der 50 Jahre alte Kampfsporttrainer vom X'ite Fighting. „Viele Dinge, die andere sich erst hart erarbeiten müssen, hat er einfach im Blut.“

Vor knapp vier Jahren traf der ehemalige Fußballprofi des Zweitligisten FC St. Pauli in Trittaus Medaillenschmiede auf den früheren Europameister im Vollkontakt-Kickboxen. Die Chemie stimmte. „In der ersten Trainingseinheit hatte Lutz mir schonungslos aufgezeigt, dass die konditionellen Anforderungen im Profifußball geradezu lächerlich im Vergleich zu denen im Kampfsport sind“, sagt Staczek. Großen Worten lässt der 36 Jahre alte Lütjenseer

Piotr hat höchstens 40 Prozent seines Leistungsvermögens abgerufen.
Lutz Burmester, Coach



Piotr Staczek aus Lütjensee hat vor vier Jahren mit dem Kampfsport begonnen
Henrik Bagdassarian

gern große Taten folgen. Beim zweiten Kampfabend des X'ite Fighting stieg er in der ausverkauften Sporthalle an der Großenseer Straße vor rund 800 Zuschauern in den Ring.

Den Kampf um die deutsche Meisterschaft bis 75 Kilogramm nach K-1-Regeln (eine Kombination aus Techniken verschiedener Kampfsportarten) verlor Staczek zwar gegen den Harburger Joschy Polakowski, hatte aber gleich die passende Erklärung parat: „Joschy war ein fairer, aber schwierig zu kämpfender Gegner“, sagt der Lütjenseer. „In Runde zwei hatte ich ihn mit einigen guten Schlagkombinationen stark unter Druck gesetzt, leider fehlten mir einfach die Mittel, um den Sack zuzumachen.“

Burmester, der vier Runden von der Ringseite auf seinen Schützling einredete, ärgerte die vermeidbare Niederlage. „Piotr hat höchstens 40 Prozent seines Leistungsvermögens abgerufen“,

sagt der Coach, „Vor so vielen Fans war der Druck für ihn wohl zu groß.“ Ehefrau Kristy Oatley verfolgte den Kampf von der dritten Reihe aus. Die mehrfache Olympiateilnehmerin im Dressurreiten drückte ihrem Mann fest beide Daumen. „Wenigstens habe ich sie vier Runden lang gut unterhalten“, sagt Staczek und lacht. „Außerdem saß bei den Olympischen Spielen in London ich auf der Tribüne und hatte ihr Glück gewünscht.“

Angst vor einem Kampf verspürt der 36-Jährige nicht. „Es sind schon Gedanken an mögliche Schmerzen, aber auch an Sieg oder Niederlage, die mir durch den Kopf gehen“, sagt Staczek, der in Hamburg als IT-Manager arbei-

tet. Für ihn ist Kampfsport zu einer Form von Stressbewältigung geworden. „Allein das Training wirkt wie Medizin“, sagt Staczek, „da ich nach jeder Einheit klarere Gedanken fassen kann.“

2001 beendete er seine Karriere als Fußballprofi, da eine zunächst als Faserserriss im Adduktorenbereich diagnostizierte Verletzung sich nach einer Kernspintomografie als Bandscheibenvorfall herausstellte. Staczek tauschte Fußballplatz gegen Hörsaal, studierte Betriebswirtschaftslehre in Hamburg und sammelte Auslandserfahrung im kalifornischen Berkeley (USA). Einige Jahre später und einige Spielklassen tiefer trat er noch einmal für den TSV Bargeheide, den SSV Pölitz und beim

SV Timmerhorn-Bünningstedt gegen den Ball – bis er den Kampfsport für sich entdeckte.

Thomas Türk war von dem Besucherandrang überrascht. „Gegen 21 Uhr haben wir den Kartenverkauf gestoppt“, erzählt der Vorsitzender des X'ite Fighting. Vor dem Eingang wurde dies verständnisvoll aufgenommen.

„Die Polizei Trittau hat uns für unsere Organisation, die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen, aber vor allem auch für unser bunt gemischtes, faires Publikum, gelobt“, erzählt Türk stolz. Neben Staczek standen fünf weitere Kämpfer des X'ite Fighting im Ring: Daniel Breitzke (bis 90 Kilogramm) gewann den einzigen Boxkampf des

Abends nach Punkten gegen den Hamburger Christian Schwank. Marvin Meinke (bis 82 kg) gegen Massimo Palidino (Braunschweig) und Marlon Bluhm (bis 67 kg) gegen den Polen Alex Stefaniuk entschieden ihre K-1-Kämpfe durch technischen K.o..

Jendrik Böhnke, 15, zeigte bei seinem Kampfdebüt gegen den Berliner Ernel Bryan einen couragierten Auftritt, musste sich aber mit einem Unentschieden zufrieden geben. Gregor Hevelke (bis 85kg) unterlag Lukas Dürbaum (Hamburg). Im Hauptkampf sicherte sich der von Burmester betreute Rostocker David Wachs gegen den Griechen Argiris Manekas den Titel „Intercontinental Champion“.

FT Eiche Kiel ist zu stark für Sieks zweite Tischtennis-Mannschaft

SIEK :: Für die Tischtennisherren des SV Siek II geht es nach dem 4:9 gegen die FT Eiche Kiel wohl nur noch darum, Platz vier in der Oberliga Nord-Ost zu verteidigen. Der dritte Rang ist schon außer Reichweite. Nach Siegen von Harun Bozanoglu/Lutz-Erik Deters, Patrick Khazaeli, Mulid Kushov und Till Rahberger stand es zwischenzeitlich 4:4, doch dann gewannen die Sieker kein Match mehr. Khazaeli verlor das Spitzeneinzel gegen Emil Madson nach einer 2:1-Führung allerdings hauchdünn im Entscheidungssatz mit 12:14. (tj)

Glinde Judo-Schwester gewinnen Gold- und Bronzemedaille

GLINDE :: Die Zwillingsschwester Mascha und Seija Ballhaus vom TSV Glinde haben ihre umfangreiche Medaillensammlung bei den norddeutschen Judomeisterschaften der Altersklasse U18 in Wallenhorst (Niedersachsen) um zwei Exemplare erweitert: Mascha gewann in der Gewichtsklasse bis 44 Kilogramm Gold. Im entscheidenden Kampf siegte die 14-Jährige gegen Jana Gussmann (Judo Crocodiles Osnabrück) mit einem Waza-ari (halber Punkt) Vorsprung. Seija wurde in der Klasse bis 48 Kilogramm Dritte. Im Kampf um die Bronzemedaille setzte sie sich gegen Diana Schwarz (TJK Ratzeburg) durch. Beide sind damit für die Deutschen Meisterschaften (am 1. März in Herne) qualifiziert.

Ihre Vereinskameradin Sophie Baumeister (bis 63 Kilogramm) belegte den fünften Platz. (tj)



Mascha (l.) und Seija Ballhaus fahren zur Deutschen Meisterschaft hba

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

SERVICE-ABC

C wie Containerdienst	FRANK Containerdienst Recycling Baustoffe Schrott Metalle Entsorgung Abbrüche Bahnhofstr. 2 22952 Lütjensee fon: 045 34 - 369 fax: 045 34 - 20 49 172	H wie Heizung	KLEINKE Heizung und Sanitär wir geben Lebensqualität. www.kleinke.de Gänseberg 3a, Ahrensburg / Tel. 041 02 / 789 00
D wie Dacharbeiten	Dach - Sanitär - Heizung - Solarthermie - Photovoltaik Joachim Lahmann GmbH, Ahrensburg; Ewige Weide 2 zuverlässig - schnell www.lahmann-ahrensburg.de Tel. (04102) 666 96 60 Fax (04102) 666 966 22	H wie Heizung	BERND RUDNICK Wohlige Wärme Meisterbetrieb - Heizungstechnik HEIZUNGEN · ÖL-, GAS- UND SOLARANLAGEN Neubau · Wartung · Reparatur · Modernisierung Lindenweg 43 · 22949 Ammersbek · Tel. 04102 / 503 59 Fax 04102 / 589 57
E wie Elektroarbeiten	Elektro Löw GmbH Fachbetrieb für Gebäudetechnik und exklusive Beleuchtung PLANUNG · KUNDENDIENST · AUSFÜHRUNG MEISTERBETRIEB RATHAUSPLATZ 32 · 22926 AHRENSBURG TEL. 04102/5 20 06 + 3 12 31	K wie Klemmpner	Marecki GmbH Sanitärtechnik + Klempnerei Tel. (0 41 02) 5 40 18 Ahrensburg · Hamburger Str. 141
E wie Elektrofachhandel	ELEKTROFACHGESCHÄFT & DESIGN Clasen & Co Hamburger Str. 19-21 · Ahrensburg · 04102/8857-0 · www.clasenelektro.de Wir für Sie! Perfektes Licht zu Hause! Sprechen Sie uns an!	K wie Klinkerausstellung	RENEWALL DÄMMUNG MIT SYSTEM perfekt gedämmt – massiv verblendet! Hermann-Bössow-Str. 20 · 23843 Bad Oldesloe Gewerbegebiet an der A1 · Mo.-Fr. 8-18 Uhr u.n.v. Tel. 04531-894 19-0 · www.renewall.de
F wie Fenster	MAGEL TISCHLEREI · TÜREN · KUNDENDIENST HOLZ- UND KUNSTSTOFF-FENSTER Ahrensburg Lohse 11 · 0 41 02 / 5 22 38 www.Nagel-Tischlerei.de	M wie Maler	mundt Malereibetrieb Arbeitsbüchsenvermietung Tel. 04102/ 23 99-0 www.e-mundt.de
H wie Handelsvertretung	Handelsvertretung für Anzeigen Carsten Sikorski Hamburger Abendblatt Woldenhorn 2 · 22926 Ahrensburg Tel. 04102/667 47 10 · Fax 04102/667 47 19 stormarn.anzeigen@abendblatt.de	S wie Sanierungskonzepte	RENEWALL DÄMMUNG MIT SYSTEM Profi-Leistung rund um's Haus Fassade - Fenster - Dach + mehr Hermann-Bössow-Str. 20 · 23843 Bad Oldesloe Gewerbegebiet an der A1 · Mo.-Fr. 8-18 Uhr u.n.v. Tel. 04531-894 19-0 · www.renewall.de

Reformhaus Zündorf Großer Gesundheitstest zum Mitmachen

Ahrensburg/Bargeheide. „Die Triät mit Attila Hildmann – schlanker, gesünder und messbar jünger“ lautet das Motto der Aktion, die Anfang Februar im Reformhaus Zündorf gestartet ist und das ganze Jahr hindurch läuft. Mit einem Dreiklang aus gesunder Ernährung, körperlicher Bewegung und Stressreduktion können die Teilnehmer ihren Gesundheitszustand verbessern und gesundheitlichen Beeinträchtigungen frühzeitig entgegenzutreten. Im Reformhaus Zündorf besteht die Möglichkeit, den persönlichen Gesundheits- und Vitalitätsstatus analysieren zu lassen. Die Messung an den biozoom-Geräten dauert nur wenige Sekunden und ist absolut schmerzfrei. Die Werte geben verlässliche Informationen über den Zustand des Körpers. Die Vita Nova Reformhäuser begleiten ihre Kunden auf Wunsch mit der Triät und der biozoom-Messung das ganze Jahr hindurch. Die geschulten Reformhaus-Fachberaterinnen unterstützen kompetent auf dem Weg zur besseren Gesundheit und Wohlbefinden. Auch Besteller Autor Attila Hildmann („Vegan for fit“) kontrolliert regelmäßig seinen Antioxidantien-Status. (cs)



Auch Attila Hildmann misst seinen Gesundheitszustand regelmäßig. Ziel des Aktion ist es, zu einer ausgewogenen Ernährung und gesunden Lebensführung zu motivieren Foto: hfr

Hummerwochen im Waldhaus Reinbek noch bis 1.3. Genuss in verschiedenen Variationen

Reinbek. Hummergenuss in verschiedenen Variationen – so steht es auf der Speisekarte des Waldhaus Reinbek in der Lodenallee. Denn seit Anfang Januar sind die fünften Waldhaus Reinbek Hummerwochen eröffnet. Dazu zaubert das Team um Küchenchef

Christian Dudka ein genussliches 6-Gang-Menü rund um den Hummer aus Kanada, der täglich lebendig aus der dortigen Provinz Labrador angeliefert wird. Mit einem Glas Crémant wird der Gast im maritim dekorierten Restaurant des Waldhauses empfangen. Anschließend startet das Menü mit einem gebackenen Hummersäckchen und Glasnudelsalat, Wakame-Salat und Thai-Mango. Danach wird eine Hummercrèmesuppe gereicht. Den Zwischengang bildet ein glasierter Hummer mit Kartoffel-Ingwermousseline, Lauchzwiebel und Orangenbutter. Ein Limonensorbet mit Prosecco aufgefüllt, dient der Erfrischung zwischendurch. Vorbestellungen nimmt das Restaurant unter der Telefonnummer (040) 727 52 0 entgegen. (hof)



Hummer in verschiedenen Variationen werden in den Hummerwochen des Waldhaus Reinbek angeboten. Foto: hfr

Waldhaus Reinbek Lodenallee 2 21465 Reinbek www.waldhaus.de